

Stimmen zu «The Driven Ones»

Ein Kinofilm zu HSG-Absolvent:innen, die der Regisseur über Jahre begleitet hat, ist eine Seltenheit – auch wenn er inhaltlich umstritten ist. Wir bringen Stimmen von Alumnae und Alumni zum Film.



Kuno Schedler

«Was sind das für Menschen, die zukünftig unsere Wirtschaftselite sein sollen? So dürfte etwa die Ausgangsfrage des Regisseurs gewesen sein. Dazu schnappt er sich fünf Studierende, die den «Financial Times Star» SIM-HSG absolvieren, um dorthin zu kommen. Was folgt, sind fünf individuelle Karrierestarts mit unterschiedlichem Erfolg und sehr unterschiedlichem Sympathie-Faktor, authentisch und eigentlich wenig überraschend. Sehenswert für Leute mit HSG-Erfahrung, mit einigem Futter für Menschen, die grundsätzlich wirtschaftskritisch sind.»



Jan Riss

«Viele Graustufen und klare Konturen: So präsentiert sich der HSG-Campus – und so lässt sich passenderweise auch «The Driven Ones» zusammenfassen. Der Film fesselt, regt zur Reflexion an und hält auch ein

paar Schmunzler bereit. Das Bild der HSG wird zuweilen etwas überspitzt gezeichnet, die porträtierten Werdegänge sind dafür umso nahbarer: Dank viel Geduld (7 Jahre Dreharbeit, 350 Stunden Filmmaterial), starken Bildern und erstaunlich offenen Protagonist:innen.»



Otto C. Honegger

«Fünf junge Menschen durchs Studium und ins Berufsleben zu begleiten, halte ich für ein sehr interessantes Experiment. Natürlich kommt die HSG dabei etwas einseitig als Karriereschmiede weg, spannend ist für mich aber die Tatsache, dass es heute auch nach einem Topstudium schwerfällt, in einem Topjob Fuss zu fassen. Der Weg an die Spitze ist mit sehr viel Aufwand verbunden. Die Driven Ones leisten dies und ordnen ihrem Ehrgeiz alles unter, leider mit spärlicher Reflexion, die zudem erst am Schluss erfolgt. Dennoch ein aufschlussreicher Film, der zum Nachdenken anregt.»

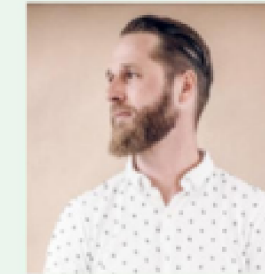
nend ist für mich aber die Tatsache, dass es heute auch nach einem Topstudium schwerfällt, in einem Topjob Fuss zu fassen. Der Weg an die Spitze ist mit sehr viel Aufwand verbunden. Die Driven Ones leisten dies und ordnen ihrem Ehrgeiz alles unter, leider mit spärlicher Reflexion, die zudem erst am Schluss erfolgt. Dennoch ein aufschlussreicher Film, der zum Nachdenken anregt.»



Nathalie Ladrach

«Der Film hat mich gedanklich 8-10 Jahre zurückversetzt und viele Themen kritisch beleuchtet, die mich

in der Zeit als Studentin, Absolventin und während der ersten Berufsjahre ebenfalls stark beschäftigt haben. The Driven Ones bedient sich diversen Klischees der HSG – oder widerlegt sie zumindest nicht... Ich finde den kritischen Blick durchaus zulässig, dennoch schmälert er die eigenen positiven Erinnerungen an die Zeit in St.Gallen nicht.»



Simon Künzler

«The Driven Ones» weckte Erinnerungen an meine eigene Studienzeit sowie Rushhour des Lebens. Berührend ist schliesslich die Erkenntnis der Porträtierten, dass (Liebes-) Beziehungen und Freundschaften ebenso wichtig sind wie eine steile

Karriere, wenn eben sogar wichtiger. Ich bin dankbar für die Offenheit der Teilnehmenden, sie haben uns ganz viel persönliche Einblicke gewährt. Besonders stark hat mich die Geschichte von Feifei berührt: Denn irgendwie stehen alle im Film, sinnbildlich für junge Studierende, ziemlich unter Druck – aufgrund ihrer familiären oder persönlichen Hintergründe. Der Film fokussiert etwas stark auf Laufbahnen in der Beratung oder Startups, aber mehr Diversität aus anderen Fachrichtungen hätte ich gerne gesehen. Es wäre zusätzlich interessant gewesen, Studierende zu begleiten, die später ihre Karriere in einem KMU oder NGO machen, was ja vermutlich nicht wenige sind. Ich wünsche mir für alle – die Protagonisten und künftige Studierende –, dass sie ihren Weg finden. Und ihre Beziehungen pflegen.»



Rund ums Haus alles im Griff

Sichere alle Unterlagen im Safe, verpasse keine wichtigen Termine und erhalte unabhängigen Rat bei Fragen rund um dein Wohneigentum.

www.bob-e.io






NEU MIT
ONLINE-DOKTOR
FÜR DEIN HAUS –
JETZT KOSTENLOS
TESTEN!